

Für den Erhalt des Justizzentrums an der Nymphenburger Straße und seiner Verwandten.

Kurze Zusammenfassung.

Sehr geehrte Münchner*innen,

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats der Landeshauptstadt München, des Klimarats und der Stadtgestaltungskommission, des Bezirksausschusses Maxvorstadt,

Sehr geehrte Mitglieder des Landtags von Bayern,

Sehr geehrte Frau Habenschaden, sehr geehrte Herren Reiter & Bernreiter, sehr geehrte Damen Merk & Kugler, sehr geehrte Herren Biebl & Schmid,

Vor dem Hintergrund der Klimakrise, allseits bekannter Platzknappheit in der Stadt und eigentlich vorhandenen Erfahrungen mit Gebäuden dieses stadtbildprägenden Formats wundern wir uns über einige Dinge:

1. **Warum sollte das Justizzentrum abgerissen werden?**
2. **Warum sind Sie noch nicht auf dem Weg, das Umbauen zur Norm zu machen?**
3. **Warum wird die Öffentlichkeit eher unzureichend und zu spät informiert, statt frühzeitig ein Gespräch mit ihr zu beginnen?**

Wir haben uns mit einigen klugen Köpfen Gedanken gemacht und auch einige Unterstützer*innen für unsere Anliegen gewonnen. Sie finden unsere Vorschläge kurz hierunter und ausführlich auf den nachfolgenden Seiten, im Anhang finden Sie eine Liste mit den beteiligten und unterzeichnenden Personen und Organisationen.

Wir schlagen folgendes vor:

1. **Erhalten Sie das Justizzentrum! Nutzen Sie das Objekt, um ein Modellprojekt des Umbauens zu beginnen (S. 3).**
2. **Nutzen Sie das Objekt, um in dieser ausgezeichneten Lage einen beispielhaften, kommerzarmen Ort für die Stadt zu schaffen (S. 4)!**
3. **Nutzen Sie es, um eine Plattform für einen wirklich offenen Diskurs zwischen Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung und Fachwelt aufzubauen! Die dadurch gemachten Erfahrungen werden Ihnen sicherlich bei ähnlichen Fragestellungen immer wieder helfen (S. 4).**

Wir werden in nächster Zeit Aktionen und Diskussionen zum Justizzentrum veranstalten. Wir freuen uns umso mehr, je früher Sie einsteigen.

Mit freundlichen Grüßen.

Leila Unland, Jan Fries, Laura Bruns, Robert Philipp, Maria Schlüter, Niclas Reinke, Nikola Schiemann, Jonas Pauli

Initiative JustizzentrumErhalten
& weitere Unterzeichnende

München, 01.02.2023

Für den Erhalt des Justizzentrums an der Nymphenburger Straße und seiner Verwandten.

Langfassung.

Sehr geehrte Münchner*innen,

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats der Landeshauptstadt München,
Sehr geehrte Mitglieder des Klimarats und der Stadtgestaltungskommission,
Sehr geehrte Mitglieder des Bezirksausschusses Maxvorstadt,

Sehr geehrte Mitglieder des Landtags Bayern,
Sehr geehrter Herr Bernreiter (Wohn- und Bauminister Bayern),
Sehr geehrter Herr Reiter (Oberbürgermeister LHM),

Sehr geehrte Frau Habenschaden (2. Bürgermeisterin LHM),
Sehr geehrter Herr Schmid (Leitung Staatl. Bauamt 1),
Sehr geehrte Frau Merk (Leitung Planungsreferat LHM),
Sehr geehrte Frau Kugler (Leitung Referat Klima- und Umweltschutz LHM),
Sehr geehrter Herr Biebl (Leitung Kulturreferat LHM),

*1
Stichwort: OB Vogel,
SoBon, ...

*2
Stichwort:
Grundsatzbeschlüsse,
Maßnahmenpaket

*3
Stichwort: Pilotstadt
Circular Economy

*4
Stichwort: Zero-Waste-
Konzept

Wir schätzen uns glücklich, in München zu wohnen. Die Atmosphäre der Stadt... wir brauchen es gar nicht erst aufzulisten. Auch stammt aus München schon seit Jahrzehnten eine fortschrittliche Politik, wenn es um Fragen der Stadtentwicklung und der Stadtgesellschaft geht.*1

Gelegentlich lesen wir wohlwollend Dinge wie: München möchte bis 2035 klimaneutral sein,*2 München ist auf dem Weg, Pionierin der Kreislaufwirtschaft zu werden,*3 München will eine Stadt ohne Müll werden.*4 All das sind Ziele, die wir voll und ganz unterstützen - jeder Schritt in diese Richtung ist wichtig.

Umso mehr wundern wir uns, wenn wir wieder einmal auf Projekte stoßen, die so gar nicht zu diesem Programm passen wollen. Wo es doch klar sein sollte, dass Stadt und Freistaat vorbildhaft handeln. Schließlich steht schon im Grundgesetz, dass der Staat in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen schützt. Sowie: Eigentum verpflichtet, sein Gebrauch hat dem Wohle der Allgemeinheit zu dienen.*5

*5
Grundgesetz
*6
Bayerische Verfassung

Und auch die Bayerische Verfassung besagt, dass der Freistaat dem Gemeinwohl dienen soll und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen habe.*6

So wundern wir uns über das scheinbar geplante Schicksal des Justizzentrums an der Nymphenburger Straße und die fehlende öffentliche Debatte hierzu.

Abriss verhindern.

Alle Häuser sind schön, hört auf zu bauen!

Wir denken: das Justizzentrum ist schön. Schön nicht zwingend wegen seines Aussehens. Sondern, weil es Platz bieten könnte für vieles, was München braucht, und weil die Energie für seine Errichtung schon erbracht worden ist.

2024 soll das neue Justizzentrum am Leonrodplatz bezogen werden. Dann hat unser Objekt an der Nymphenburger Straße keine Nutzung mehr. Der Freistaat versäumt es seit über 10 Jahren, deutlich und umfassend zum Danach zu kommunizieren. Soweit bereits Gutachten und Planungen existieren, so sind diese nicht einsehbar.

*7
Die Zahlen basieren auf eigenen Berechnungen.

Also vergleichen wir selbst einmal:

Variante 1)

Das Gebäude würde abgerissen und an selber Stelle ein Wohnhaus ähnlicher Größe neu errichtet. Es entstünden Emissionen von ca. 24.000 Tonnen CO₂. Das entspricht ungefähr den Emissionen, die die Beheizung von 1.500 energetisch unsanierten 3-Zimmer-Wohnungen über 10 Jahre erzeugen würde!

Variante 2)

Das Gebäude würde energetisch saniert und beispielsweise als Wohnhaus umgenutzt. Es entstünden Emissionen von ca. 5.500 Tonnen CO₂. Im Betrieb würden sich Heiz- und Energiekosten für beide Varianten kaum unterscheiden. Ganz schön viele Emissionen, die hier eingespart werden könnten, oder? *7

Betrachten wir das Justizzentrum noch etwas genauer, so lassen sich dem Gebäude städtebaulich wie architektonisch hoher Wert zuschreiben. Es ist groß, aber maßvoll. Seine bauliche Struktur verspricht flexible Nutzungen. Die Innenräume haben eine toll gemachte Ausstattung. Auch die Bedeutungen, die das Gebäude im allgemeinen Gedächtnis aufgebaut hat - die Erinnerungen an die Gerichtsprozesse und Rechtsprechungen, welchen es Dach bot - gäben Anlass, den Erhalt zu diskutieren. *8 Zuletzt finden wir es schwer vorstellbar, dass hier verträglich größere Dichten untergebracht werden können - und wenn doch: vielleicht lässt sich das ja über Aufstockungen realisieren? *9

*8
Bspw. Stichwort: NSU
*9
Bebauungsplan 496

*10
Stichworte:
Abrissmoratorium,
Musterumbauordnung

Warum nutzen wir also nicht den vorhandenen Bestand? Ein Umbau im Sinne der Kreislaufwirtschaft ist eine große Herausforderung, klar. Uns bleibt jedoch keine Wahl, Umbauen muss zur Norm werden. *10

Wir glauben, dass der Abriss stadtbildprägender Gebäude aus vielerlei Gründen öffentlich neu verhandelt werden müsste. Das Justizzentrum reiht sich hier neben dem Arabellahaus, Karstadt (am Nordbad) und Co. in eine Reihe von Abriss-Schicksalen ein, die teils passiert, teils nur entschieden sind. In diesem Diskurs möchten wir Stadt und Freistaat unterstützen und auffordern, ihre Hebel gegen Abriss zu stärken und zu nutzen.

Ein offenes Haus.

Wenn wir uns die Entwicklungen in der Münchner Innenstadt in der letzten Zeit anschauen, sehen wir nur noch Räume und Gebäude, die vom Druck des Marktes bestimmt sind. Wo also sollten noch Orte entstehen, die wirklich öffentlich und vielfältig sind? Eine Chance wie das Justizzentrum bekommt ihr allzu selten, lieber Freistaat.

*11
Bebauungsplan 496

Wir schlagen vor: das Justizzentrum könnte ein Haus für alle Münchner*innen werden. Wie wäre es mit einer gemischten Nutzung aus Wohnen, Gewerbe, Verwaltung und Räumen für Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft/ Soziales?

Ihr habt bereits das Gebäude mit großzügigem Raumangebot, die Lage ist wahnsinnig gut, und ihr habt einen Bebauungsplan, der sogar ab dem dritten Obergeschoss Wohnnutzung zulässt.*11 Es muss also gar nicht mehr so viel getan werden.

Eine offene Plattform.

Es ist nicht das erste Mal, dass Diskussionen zur Stadtentwicklung nur für die Öffentlichkeit aufbereitet werden, statt sie tatsächlich mit ihr zu führen. Wir sehen aber auch, dass es in München positive Beispiele gibt: Bürger*innengutachten werden erprobt, der Klimarat nimmt gerade mit seiner vielversprechenden Arbeit an Fahrt auf.*12

*12
Bürger*innengutachten
Paketpost-Areal, Klimarat
LHM

Idealerweise helfen diese Formate allen Beteiligten: Freistaat und Stadt, Meinungen, Ideen und Vorschläge von verschiedenen Menschen und Organisationen einzuholen; der Öffentlichkeit, gut informiert und einbezogen zu werden. Warum also nicht eine flexible, aber dauerhafte Plattform für derartige Fragestellungen aufbauen? Ist ja schließlich auch aufwendig, das immer wieder neu denken zu müssen...

Also, zusammengefasst: Startet endlich einen wirklichen Prozess zum Justizzentrum, reißt es nicht ab, nutzt dieses Objekt, um einen beispielhaften, kommerzarmen Ort für die Stadt zu schaffen. Nutzt es, um Umbauen zu lernen. Nutzt es, um eine flexible Plattform für die Diskussion mit der Öffentlichkeit aufzubauen. Lasst uns ein Leuchtturmprojekt für München schaffen und gemeinsam an einer offenen, bezahlbaren und inklusiven Stadt weiterbauen.

Danke für eure Aufmerksamkeit! Um unser aller Handeln zu erleichtern, fangen wir schon mal an: für die nächste Zeit planen wir Aktionen und Diskussionsformate zum Justizzentrum. Unsere Freude ist umso größer, je schneller Sie einsteigen. Mit freundlichen Grüßen.

Leila Unland, Jan Fries, Laura Bruns, Robert Philipp, Maria Schlüter, Niclas Reinke, Nikola Schiemann, Jonas Pauli
Initiative JustizzentrumErhalten & weitere Unterzeichnende
München, 01.02.2023

Initiative Justizzentrum Erhalten:

Leila Unland	Kollektiv PointOfNoReturn; STUDIO STADT REGION
Jan Fries	STUDIO STADT REGION
Laura Bruns	Team stadtstattstrand
Robert Philipp	pr-architekten
Maria Schlüter	Kollektiv PointOfNoReturn; bogevischs buero architekten und stadtplaner
Niclas Reinke	Kollektiv PointOfNoReturn; Studio Ende
Nikola Schiemann	Kollektiv PointOfNoReturn
Jonas Pauli	Kollektiv PointOfNoReturn
Natalie Muhr	STUDIO STADT REGION
Christian Hadaller	Kooperative Grossstadt
Jakob Bahret	Foam Network
Markus Weinig	TU München
Johannes Daiberl	ArchitekturWerkstatt Vallentin, zirkulaer
Andrea Bitter	frei
Jan Kurz	STUDIO STADT REGION
Marieke Stritzke	ArchitekturWerkstatt Vallentin
Antonia Prohammer	Lehmann, Tabillion & Castorph

Erstunterzeichner*innen - Organisationen:

Architects4Future e.V.	Deutschland
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart	Stuttgart
BAUKREISEL Kollektiv	Berlin
Bürgerinitiative #ausspekuliert	München
Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Landesverband Bayern	Bayern
Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Kreisverband München/ Oberbayern	München
Bündnis Freiräumen	München
club loko, Kollektiv für lokale Ko-Gestaltung	München
Kollektiv CollColl	München/ Berlin
Common Ground	München
daily space	München
Deutsche Umwelthilfe e.V.	Deutschland
Deutscher Werkbund Bayern e.V.	Bayern
die urbanauten	München

Fachschaft Architektur, TU München	München
FAM Architekten	München
Green City e.V.	München
Hans Sauer Stiftung	München
hirner & riehl architekten	München
IFUB* GmbH	München/ Berlin
AK Junges Forum; Münchner Forum e.V.	München
kollektivis e.V.	München
Kooperative Großstadt eG	München
Kraxlkollektiv	München
#kulturlieferdienst	München
Kulturstrand	München
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.; Kreisgruppe München	München
Impact Hub Munich	München
Initiative Mehr Lärm für München	München
Multerer Architekten	München
Münchner Forum Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V.	München
Münchner Initiative Nachhaltigkeit	München
Netzwerk Saubere Energien	München
NUWELA büro für städtebau und landschaftsarchitektur	München
Kollektiv PointOfNoReturn	München
Professur für Architektur und Konstruktion - Prof. Jeannette Kuo; TU München	München
Referat für Stadtverbesserung*	München
rehab republic	München
SOFT - School of Transformation	München
stattbau	München
Kollektiv Die Städtischen	München
Studio Ende	München
studioeuropa	München/ Wien
STUDIO STADT REGION	München
Studio Weitz	München
su und z Architekten	München
TATENDRANG Freiwilligen-Agentur	München
Teamwerk Architekten	München
Teleinternetcafé Architektur und Urbanismus	Berlin
Umwelt-Akademie e.V.	München
Westner Schührer Zöhler Architekten	München

Erstunterzeichner*innen - Personen:

Martin Baur	Baur & Latsch Architekten; München
Prof. Anne Beer, Felix Bembé, Sebastian Dellinger	beer bembé dellinger architekten und stadtplaner; München
Prof. Dr.-Ing. Andrea Benze	HS München, Professur Städtebau und Theorie der Stadt; OFFSEA, office for socially engaged architecture; München/ London
Roger Boltshauser, Sophie Kotter	Boltshauser Architekten; München
Nicola Borgmann	Architekturgalerie München; Universität Zürich, Kunsthistorisches Institut; München/ Zürich
Prof. Dr. Benedikt Boucsein	TU München, Professur Urban Design; BHSF Architekten und Stadtplaner; München/ Zürich
Julia Brandt	Restauratorin; München
Georg Brechensbauer	Brechensbauer Weinhart + Partner Architekten; München
Laura Brixel, Vasiliki Papadimitriou	Brixel Papadimitriou Architektinnen; München
Benjamin David	die urbanauten; Kulturstrand; #kulturlieferdienst; Isarlust e.V.; München
Ellen Dettinger	schürmann dettinger architekten; München
Mathis Eglinger, Sarah Clausnitzer	STATOPLAN Eglinger und Clausnitzer Beratende Ingenieure; München
Andreas Eichlinger, Helena Eichlinger, Daniela Groß	Eichlinger Architekten; München
Jan Engelke, Lukas Fink, Tobias Fink	@ana.institute; Berlin/ München/ Zürich
Prof. Niklas Fanelsa	TU München, Professorship Architecture and Design; München
Florian Fischer-Almannai	Almannai Fischer Architekt*innen; München
Prof. Dr.-Ing. Agnes Förster	STUDIO STADT REGION; RWTH Aachen, Lehrstuhl für Planungstheorie; München/ Aachen
Nils Froehling, Tobias Johannes Haag und Yonne-Luca Pierre Hack	IN COOPERATION WITH; München
Alexander Fthenakis	Fthenakis Studio für Architektur; München

Daniel Fuhrhop	Wohnwendeökonom; Scientists 4 Future FG Bauen Wohnen Habitat; Potsdam
Prof. Andreas Garkisch	03 Arch.; BU Weimar, Professur Entwerfen und StadtArchitektur; München/ Weimar
Prof. Victoria von Gaudecker	HS Augsburg, Professur Entwerfen und Gebäudelehre; Victoria von Gaudecker Architektur; München
Helena Geißler	Netzwerk Klimaherbst e.V.; München
Thomas Gerstmeir	gerstmeir inić Architekten; München
Volker Grabow	grabow klausse architekten; München
Prof. Uta Graff	TU München, Chair of Architectural Design and Conception; München
Jonas Hamberger, Jens Roll	remote control; Allgäu/ Berlin
Benedikt Hartl	Opposite Office; München
Nadin Heinich	plan A; München
Christian Herde	Architekt; München
Rainer Hofmann	bogevischs buero architekten & stadtplaner; München
Christian Holl	frei04 publizistik; marlowes.de; Stuttgart
Prof. Mikala Holme Samsøe	HS Augsburg, Professur Entwerfen und Gestalten; ensømbles studio architektur; Augsburg/ Berlin
John Höpfner	Haack + Höpfner . Architekten; München
Tilman Jarmer	Architekt; Berlin
Roland Jesse	jesse hofmayr werner; München
Prof. Peter Kaup	Architekt des Justizzentrums; München
Sebastian Kofink	Buero Kofink Schels; München
Prof. Dr.-Ing. Werner Lang	TU München; Chair for Energy Efficient and Sustainable Design and Building; München
Jonas Langbein	Foam Network; München
Prof. Dr. Silke Langenberg	ETH Zürich; Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege; Zürich
Prof. Tilman Latz	LATZ*PARTNER; München
Ina Laux	Laux Architekten; München
Prof. Dr. Gunther Laux	HfT Stuttgart, Professur für Städtebau und Entwerfen; Laux Architekten; München/ Stuttgart
Mauritz Lüps	ATELIER LÜPS; Starnberg
Anton Mang	Und Mang Architektur; München

Prof. Exec. M.Sc. Cities Ute Margarete Meyer	urbanes.land; HS Biberach, Lehrstuhl Städtebau und Entwurf; Stuttgart/ Berlin/ Zürich
Dr.-Ing. Irene Meissner	TU München; Archiv des Architekturmuseums; München
Andreas Mitesser, Tanja Swann	GIH Bayern e.V.; Bayern
Prof. Florian Nagler	TU München, Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren; München
Prof. Thomas Neumann	Neumann & Heinsdorff Architekten; HS München, Professur Baukonstruktion und Entwerfen; München
Clemens Nuyken	NVO Architekten; München
Muck Petzet	Università della Svizzera italiana; Professur Sustainable Design; Muck Petzet Architekten; Mendrisio/ München
Monika Pfaffelhuber	Landschaftsarchitektin; München
Marian Prifling	buildingsomethingoffbeat.com; München
Prof. Dr. Andreas Putz	TU München, Professur Neuere Baudenkmalpflege; München
Katharina Püschel, Edda Zickert	kaed Architekt*innen; München
Stephanie Reiterer, Jan Weber-Ebnet	bauwärts - Stadt Raum Bildung Kultur; München
Stephan Reiß-Schmidt	Stadtdirektor a.D. Stadtentwicklung, LHM; München
Prof. Luise Rellensmann	HS München, Professur Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Bauaufnahme; München
Prof. H.P. Ritz Ritter	bogevischs buero architekten & stadtplaner; BHT Berlin, Professur für Entwurf und Städtebau; München/ Berlin
Prof. Amandus Samsøe Sattler	DGNB e.V.; ensømbles studio architektur; Berlin
V.-Prof. Dr.-Ing. Daniele Santucci	RWTH Aachen, Lehrstuhl für Gebäudetechnologie; Climateflux; München/ Aachen
Prof. Karin Schmid	03 Arch.; HS München, Professur Städtebau und Gebäudelehre; München
Ina-Maria Schmidbauer	IMS Studio; München
Michael Schmölz	gruppe dezentral, urbanes.land; München
Martin Schnitzer	Schnitzer& GmbH; München

Prof. Christian Schühle	HS München, Professur Baukonstruktion und Entwerfen; HKS Architekten; München
Prof. Felix Schürmann	HS Biberach, Professur für Gebäudelehre und Entwerfen; schürmann dettinger architekten; München/ Biberach
Jutta Schürmann	schürmann + schürmann architekten; Stuttgart
Prof. Peter Schürmann	Universität Stuttgart; Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen, schürmann + schürmann architekten; Stuttgart
Stephan Schürmann, Marlène Witry	Schürmann+Witry Architekten; Stuttgart/ Zürich
Janina Sieber	Bühnen- und Kostümbildnerin; München
Prof. Heiner Stengel	Architekt und Stadtplaner; Hamburg
V.-Prof. Dr. phil. Alexander Stumm	B-TU Cottbus; Universität Kassel; Abrissmatorium; Cottbus/ Kassel
Christian Stupka	München
Prof. Dr.-Ing. E.h. Christiane Thalgott	Stadtbaurätin i.R., LHM; Berg
Prof. Dr. Alain Thierstein	TU München, Lehrstuhl für Raumentwicklung; München
Barbara Thölking	Architektur Thölking; München
Prof. Mario Tvrtković	HS Coburg Professur Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land; Coburg
Anne Völkel, Marco Krechel	R'Tur Architekten; München
Petra Weigart	P-T2; Common Ground; Freiräumen; Munich Graffiti Library; München
Barbara Weihs	Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin; München
Anne Wernicke, Roman Dietzig	Wernicke x Dietzig Architekten und Stadtplaner; München
Anna Wimberger, Rosa Modersohn	Wimberger Modersohn; München
Prof. Sophie Wolfrum	Janson + Wolfrum Architektur und Stadtplanung; München
Max Zeidler	www.yellowsub.dance; München
Prof. Friedemann Zeitler	HS Coburg, Professur für Energieeffizientes Gebäudedesign; Coburg

Anmerkungen:

*1

Der ehemalige Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel bemühte sich in München erfolgreich um eine progressive Stadtentwicklungspolitik sowie 1972 auf Bundesebene um eine Reform des Bodenrechts.

München war 1994 Vorreiterin mit dem Modell der Sozialgerechten Bodennutzung.

*2

<https://stadt.muenchen.de/infos/klimaschutz-nachhaltigkeit.html#:~:text=Die%20Landeshauptstadt%20M%C3%BCnchen%20setzt%20sich,Millionen%20Euro%20bis%202025%20beschlossen>

Zur Klimaneutralität gibt es u.a. zwei Grundsatzbeschlüsse des Stadtrats, verschiedene Gutachten und ein Maßnahmenpaket.

*3

<https://ru.muenchen.de/2022/197/Muenchen-ist-Pilotstadt-fuer-Circular-Economy-103766>

*4

<https://zerowaste-muenchen.de/>

*5

<https://www.bundestag.de/gg>
Grundgesetz, Artikel 14 & 20a

*6

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf>
Bayerische Verfassung, Artikel 3

*7

Wir teilen unsere Berechnungen auf Nachfrage gerne mit der Öffentlichkeit, wissen aber auch, dass mensch eigentlich komplexer rechnen müsste und auch unterschiedlich rechnen kann. Wir sind uns allerdings sicher, dass die Botschaft („Umnutzung ist besser als Neubau“) in jedem Falle wird stehen bleiben können. Vielleicht hat der Freistaat ja eigene Berechnungen angestellt und möchte diese teilen?

*8

Der NSU-Prozess fand zwischen 2013 und 2018 im Justizzentrum statt.

*9

Der Bebauungsplan 496 der Landeshauptstadt München setzt eine Geschossflächenzahl von 3,06 fest. Wir haben die Umgebung entlang der Nymphenburger Straße kartiert, auch jüngere Ensembles weisen nur wenig höhere Dichten auf. Auf Nachfrage teilen wir unsere Arbeit gerne.

*10

<https://abrisssmoratorium.de>

<https://www.architects4future.de/wissen/musterumbauordnung-vorschlaege-a4f>

Warum wir nicht mehr abreissen sollten und wie das gehen könnte, haben andere Menschen schon sehr ausführlich ausgearbeitet.

*11

Bebauungsplan 496, § 6

*12

<https://stadt.muenchen.de/infos/klimarat-muenchen.html>

<https://bg-paketpost-areal.de>